

Devisentelegramm

31.03.2026

08:13

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1466	1,1467	EUR / AUD	1,6742	1,6744	EUR / HUF	386,21	386,48
EUR / GBP	0,8686	0,8687	EUR / NZD	2,0078	2,0082	EUR / CNH	7,9267	7,9274
EUR / CHF	0,9164	0,9165	EUR / HKD	8,9866	8,9877	GBP / USD	1,3200	1,3201
EUR / JPY	183,05	183,07	EUR / SGD	1,4802	1,4804	USD / CHF	0,7992	0,7993
EUR / CAD	1,5977	1,5978	EUR / TRY	50,9814	51,0269	USD / JPY	159,65	159,66
EUR / SEK	10,9566	10,9592	EUR / THB	37,7652	37,7935	USD / CAD	1,5977	1,3935
EUR / NOK	11,1796	11,1836	EUR / CZK	24,5450	24,5570	AUD / USD	0,6848	0,6849
EUR / DKK	7,4725	7,4728	EUR / PLN	4,2849	4,2872	NZD / USD	0,5710	0,5711

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1518-20	1,1443-45	1,1453-55	
New York	1,1498-00	1,1443-45	1,1462-64	
Tokio	1,1489-91	1,1448-50		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Die in dieser Woche anstehenden Konjunktur- und Preisdaten geben tiefere Einblicke in die Folgen des Nahostkonfliktes. Die gestern veröffentlichten Verbraucherpreise hierzulande zeichnen bereits einen Anstieg der Inflation, die bei einem weiteren Fortgang zu Belastungen der heimischen Wirtschaft führen könnten. Die vorläufigen deutschen Preise beschleunigten sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um kräftige 2,7 Prozent, nachdem die Teuerung im Februar noch bei 1,9 Prozent und damit knapp unter dem Zweiprozentziel der EZB gelegen hatte. Dies ist der höchste Stand seit über einem Jahr und entspricht exakt der Prognose von Bloomberg-Analysten. Aus verschiedenen regionalen Berichten ging hervor, dass Heizöl und Kraftstoffe die Haupttreiber des Anstiegs waren. Die Inflationsdaten aus Frankreich und Italien werden im Laufe des heutigen Tages veröffentlicht. Auch hier erwarten Experten, dass sprunghaft gestiegene Öl- und Gaspreise sich in einer anziehenden Inflation bemerkbar machen. Für die Eurozone wird insgesamt aufgrund des Ölpreisschocks eine Teuerung von 2,6 Prozent erwartet. Eine jüngste Umfrage des ifo-Instituts zeigte, dass deutlich mehr Unternehmen Preiserhöhungen vorbereiten und deren Weitergabe planen. Laut einer separaten Umfrage der Europäischen Kommission liegen die Inflationserwartungen der Verbraucher auf dem höchsten Stand seit 2022. Sollten die Kämpfe kurzfristig beendet und eine Normalisierung des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus erreicht werden, dürften Schäden an Energieanlagen sowie Lieferkettenstörungen noch für Nachwirkungen auf dem globalen Handelsmarkt sorgen. Ein Teuerungsschub im gesamten Euroraum könnte die europäischen Währungshüter dazu bewegen, mit Zinserhöhungen gegenzusteuern. Bereits für ihre nächste Zinssitzung Ende April geht bisweilen etwa die Hälfte der Marktteilnehmer davon aus, dass die Leitzinsen erhöht werden.

In die Riege der weltweiten Stimmungseintrübung reiht sich auch der Konsens für das US-Verbrauchervertrauen des Conference Board ein. Nachdem das von der Universität Michigan erhobene Konsumklima mit schlechter als erwarteten Ergebnissen enttäuscht hatte, prognostizieren Ökonomen für den Stimmungsindex des Conference Board ebenfalls einen Rückgang auf 88,0 Zähler.

EURUSD startet auf tieferem Niveau um 1,1465 USD. Bei weiter südwärts gerichteten Kursen blicken wir auf eine Unterstützung bei 1,1445 USD. Anziehende Kurse könnten bei 1,1650 USD auf eine erste Hürde treffen.

EURGBP pendelt um 0,8685 GBP herum. Wir halten weiter an den Marken 0,8600 GBP und 0,8740 GBP fest.

EURCHF befindet sich bei 0,9160 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9200 CHF.

EURJPY kratzt an der 183er-Marke. Sollte der Yen weiter an Stärke gewinnen, könnte bei 181,00 JPY ein Halt lauern. Anziehende Notierungen dürften bei 185,00 JPY auf einen Widerstand blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:55	DE	Arbeitslose sb.; gg. Vm. in Tsd.	Mrz	2	1
09:55	DE	Arbeitslosenansprüche, Quote sb.	Mrz	6,3	6,3
11:00	EZ	Verbraucherpreise Frühschätzung, % gg. Vm.	Mrz	1,3	0,6
11:00	EZ	Verbraucherpreise Frühschätzung, % gg. Vj.	Mrz	2,6	1,9
11:00	EZ	Verbraucherpreise Kernrate Frühschätzung, % gg. Vj.	Mrz	2,4	2,4
15:45	US	Einkaufsmanagerindex Chicago	Mrz	55,0	57,7
16:00	US	Verbrauchervertrauen CB, Index	Mrz	87,9	91,2

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.